

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift
Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft
Band: 172 (2006)
Heft: 1

Rubrik: Bericht aus dem Bundeshaus

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Ziele des Bundesrats im Jahr 2006

Bundespräsident Samuel Schmid hat in der Wintersession 2005 im Nationalrat und Ständerat eine Erklärung der Ziele des Bundesrates im Jahr 2006 abgegeben.

Als Grundlage dienten ihm folgende **drei politischen Leitlinien** der Legislaturplanung 2003 bis 2007:

Leitlinie 1: Den Wohlstand der Schweiz vermehren und die Nachhaltigkeit sichern

Die Schweiz muss ihre Stärken pflegen und ihre Schwächen beheben, um im internationalen Wettbewerb bestehen zu können.

Leitlinie 2: Die sich abzeichnenden demografischen Herausforderungen schrittweise bewältigen

Die Alterung der Bevölkerung und ihre Auswirkungen erfordern frühzeitige und schrittweise Antworten.

Leitlinie 3: Die Stellung der Schweiz in der Welt festigen

Vermehrte Anstrengungen sind erforderlich, um künftig schweizerische Interessen wirkungsvoll wahren und internationale Verantwortung übernehmen zu können.

Mit den Zielen für 2006 wird die **Umsetzung** für das dritte Jahr der Legislatur **konkretisiert**. Der Bundesrat will auch im kommenden Jahr eine ganze Reihe wichtiger **Weichenstellungen** für die Schweiz vorbereiten.

Die wichtigsten **acht Schwerpunkte** betreffen:

Schwerpunkt 1: Förderung des Forschungs- und Bildungsstandortes

Der Bundesrat wird wichtige Vorlagen unterbreiten, mit dem Ziel, die Qualität und Konkurrenzfähigkeit des Standortes Schweiz zu erhalten; darunter die Rahmenkredite und die Förderschwerpunkte für die Jahre 2008 bis 2011 sowie der Vorentwurf zu einem neuen Hochschulrahmengesetz.

Schwerpunkt 2: Umsetzung der Wachstumspolitik

Der Bundesrat wird auch im kommenden Jahr wichtige Massnahmen des Wachstumspakets konkretisieren.

Er will erstens die administrativen Belastungen der Unternehmen weiter senken. Unter anderem will er bei den eidgenössischen Bewilligungsverfahren rund 20 Prozent streichen.

Zweitens ist mit der Agrarpolitik 2011 ein weiterer konsequenter Schritt geplant. Ein Teil der Auswirkungen der Doha-Verhandlungsrunde soll damit aufgefangen werden.

Der landwirtschaftliche Nahrungsmittelsektor hat seine Annäherung an den europäischen Binnenmarkt fortzusetzen. Ein Hauptaugenmerk wird zudem auf die Reduktion der Kosten und der administrativen Aufwände gelegt.

Drittens soll das Cassis-de-Dijon-Prinzip künftig auch auf den Warenverkehr zwischen der Schweiz und der EG angewendet werden; allerdings nur für jene Produktbereiche, für welche die Schweiz und die EU unterschiedliche technische Vorschriften haben.

Schwerpunkt 3: Sanierung des Bundeshaushalts

Es braucht nach den Entlastungsprogrammen 2003 und 2004 weitere grundsätzliche Reformen, um eine dauerhaft gesunde Haushaltspolitik zu garantieren. Dazu gehören Reformen in den einzelnen Aufgabengebieten und eine systematische Aufgabenüberprüfung.

Mit Hilfe eines Aufgabenportfolios will der Bundesrat prüfen, auf welche Aufgaben in Zukunft ganz verzichtet und bei welchen die Staatstätigkeit reduziert werden kann. Ebenfalls prüfen will er Ausgliederungen und die Entflechtung von Aufgaben, die heute von Bund und Kantonen gemeinsam wahrgenommen werden.

Im ersten Halbjahr wird der Bundesrat das Aufgabenportfolio festlegen und erste Vorschläge ausarbeiten, um dann in der zweiten Jahreshälfte einen politischen Dialog mit den Kantonen, den Parteien und den Sozialpartnern aufzunehmen.

Schwerpunkt 4: Weiterführen wichtiger Steuerreformen

Der Bundesrat wird eine radikale Vereinfachung der Mehrwertsteuer in die Vernehmlassung geben. Ziel ist die Abschaffung der Steuerausnahmen (= unechte Steuerbefreiungen) und die Einführung eines Einheitssteuersatzes.

Die Botschaft über Sofortmassnahmen bei der Ehepaarbesteuerung wird im zweiten Halbjahr vorgelegt.

Darüber hinaus werden im Bundesrat grundsätzliche Steuerreformen diskutiert, namentlich deren Wachstums- und Verteilungseffekte, und das weitere Vorgehen festgelegt.

Schwerpunkt 5: Die Verkehrsinfrastruktur leistungsfähig erhalten

Zum Dossier Verkehrspolitik gehören auch die Botschaft zur Leistungsvereinbarung zwischen Bund und SBB für die Jahre 2007 bis 2010, die Botschaft zum neuen Güterverkehrsverlagerungsgesetz und schliesslich die Vernehmlassung zur Gesamtüberprüfung aller noch ausstehenden FinöV-Projekte.

Schwerpunkt 6: Reformen bei der AHV und in der beruflichen Vorsorge

Bei den Vorschlägen für eine 11. AHV-Revision wird der Bundesrat vorab Anpassungen bei den Leistungen vorschlagen: die Erhöhung des Rentenalters für Frauen, die Einführung einer Vorruhestandsleistung (verbunden mit einer Erleichterung der Möglichkeiten zum Vorbezug und Aufschub der Rente) sowie eine Verlangsamung des geltenden Rentenanpassungsrhythmus (je nach Entwicklung des Vermögensstands im AHV-Ausgleichsfonds und der Teuerung).

Bei der beruflichen Vorsorge wird eine Botschaft zur erneuten Senkung des Rentenumwandlungssatzes vorgelegt.

Zudem wird eine Vernehmlassung mit Massnahmen zur Verbesserung der Aufsicht durchgeführt und die Höhe des Mindestzinses überprüft.

Schwerpunkt 7: Beziehungen zur Europäischen Union

Der Bundesrat wird für eine optimale Umsetzung der Bilateralen II und des Protokolls zum Abkommen über die Personenfreizügigkeit sorgen.

Zudem wird er dem Parlament den Schweizer Beitrag zur Verringerung der wirtschaftlichen und sozialen Ungleichheiten in der erweiterten EU beantragen.

Schliesslich wird der Bundesrat den Bericht über die Optionen in der Europapolitik noch vor der Sommerpause verabschieden.

Schwerpunkt 8: Sicherheitspolitik

Bei der Sicherheitspolitik geht es um einen um die **Weiterentwicklung der Armee**. Es wird eine **Revision des Militärgesetzes** in die Vernehmlassung geben, mit der in Zukunft das militärische Personal zur Teilnahme an Auslandseinsätzen im Rahmen von Assistenzdienst- und Friedensförderungseinsätzen verpflichtet werden kann. Zudem werden noch im ersten Halbjahr die Botschaft über die auf 1. Januar 2008 vorgesehenen Änderungen in der **Armeeorganisation** vorgelegt, mit der das Entlastungsprogramm 2004 umgesetzt werden soll.

Zum andern soll mit einer Vielzahl von Massnahmen die internationale Zusammenarbeit, die Prävention und die internen Strukturen in den Bereichen Polizei und Justiz optimiert werden. Massnahmen dazu sind: die Botschaft für eine effiziente Strafverfolgung bei Netzwerkkriminalität und die Botschaft zum Bundesgesetz über Massnahmen zur Wahrung der inneren Sicherheit (BWIS II = Terrorismusbekämpfung), mit der die Folgerungen, die sich aus der Lage- und Gefährdungsanalyse nach dem Attentat vom 11. Sept. 2001 und weiteren Terroranschlägen ergeben haben, umgesetzt werden sollen.

Jahresziele 2006 des VBS

Die jährliche Planung der Departemente umfasst nicht nur die **eigenen Ziele**, sondern sie muss auch die **Ziele des Bundesrats** für das entsprechende Jahr einbeziehen. Im Folgenden sind nur die Jahresziele VBS und Massnahmen aufgelistet, welche auf den Zielen des Bundesrats für das Jahr 2006 basieren.

Ziel: Konkretisierung der Prozesse für die Weiterentwicklung der Armee

Die Berichterstattung über die Erreichung der Ziele der Armee gemäss Artikel 149b Militärgesetz ist als Zwischenbericht an die Sicherheitspolitischen Kommissionen erfolgt; die Vernehmlassung zur Revision des Militärgesetzes ist durchgeführt und ausgewertet.

Ziel: Umsetzung des Entwicklungsschrittes der Armee 2008/2011

Die Umsetzungsg Grundlagen für den Entwicklungsschritt der Armee 2008/2011 sind erstellt; die Botschaft zur Armeeorganisations-Revision per 1. Januar 2008 ist vom Bundesrat verabschiedet.

Ziel: Aufbau FLAG für die Unternehmensbereiche Wissenschaft + Technologie (W+T) und Immobilien

Die Leistungsaufträge und die Leistungsvereinbarungen zur Überführung von W+T und Immobilien in den FLAG-Status sind verabschiedet; die Mitarbeiter und das Kader sind für die FLAG-Prozesse auszubilden.

Ziel: Geoinformationsgesetz als neue gesetzliche Grundlage für swisstopo

Der Gesetzesentwurf mit der dazugehörigen Botschaft ist ans Parlament überwiesen.

Ziel: Konsolidierung und Weiterentwicklung des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz (BABS)

Der Leistungsauftrag und die Leistungsvereinbarung zur Überführung des BABS in den FLAG-Status sind verabschiedet; der Personalabbau ist gemäss den Vorgaben des Departements umgesetzt.

Zusammensetzung der Sicherheitspolitischen Kommissionen 2006

Die Sicherheitspolitischen Kommissionen (SiK) sind beauftragt, zuhauenden der Räte die Sachbereiche bewaffnete Landesverteidigung, Zivilschutz, wirtschaftliche Landesversorgung, Friedens- und Sicherheitspolitik, Abrüstung und Kriegsmaterial vorzubereiten. Die gesellschaftlichen und politischen Entwicklungen in den erwähnten Sachbereichen sind regelmässig zu verfolgen.

Im Weiteren haben sie sich mit den Kommissionen der beiden Räte, die dieselben oder ähnliche Geschäfte behandeln, zu koordinieren, insbesondere mit den Finanz- und Geschäftsprüfungskommissionen.

Die SiK vertreten die Bundesversammlung bei der parlamentarischen Versammlung der NATO, bei der die Schweiz assoziiertes Mitglied ist.

SiK-N

1 Haering Barbara, Präsidentin (SP/ZH; 1990¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Anfrage

Von Cencoop zu Shirbrig

2 Schlier Ulrich, Vizepräsident (SVP/ZH; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Frage

Swiss Army Calendar 2006

Interpellation

Vollkostenrechnung für die Auslandengagements

Motionen

■ Zusammenfassung der Nachrichtendienste im VBS

■ Reduktion der Armeeverwaltung

3 Banga Boris (SP/SO; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Fragen

■ Verschrottung obsoleter Kampffahrzeuge

■ Vorwürfe gegen schweizerische KFOR-Soldaten

Anfragen

■ Berufsmilitär. Lohnentbussen und Verschlechterung

■ Armee XXI. Durchhaltefähigkeit in der Grundausbildung

Motion

Perspektiven für Berufsmilitär und Zeitsoldaten

4 Bezzola Duri (FDP/GR; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2005:

keine

5 Borer Roland (SVP/SO; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Frage

Auflösung des Überwachungsgeschwaders

Anfrage

RUAG. Neue Eignerstrategie des Bundes

Postulat

Unterstellung von Rüstungskäufen unter das Bundesgesetz über das öffentliche Beschaffungswesen

Motionen

■ Erhalt des Überwachungsgeschwaders

■ Transparenz bei indirektem Offset für öffentliche Beschaffungen

6 Bugnon André (SVP/VD; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

7 Burkhalter Didier (FDP/NE; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Interpellation

Armee reform. Klärung der Position

8 Büchler Jakob (CVP/SG; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

9 Donzé Walter (EVP/BE; 2000¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Anfrage

Liquidation des Armeematerials. Verwendung im Bevölkerungsschutz

Postulat

Persönliche Ausrüstung für Zivilschutzleistende

10 Engelberger Eduard (FDP/NW; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Interpellation

Abbau der subsidiären Einsätze der Armee im Botschaftsschutz

11 Garbani Valérie (SP/NE; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Anfrage

Sparmassnahmen versus Menschenrechte?

12 Günter Paul (SP/BE; 1979–1991, 1995–¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Anfrage

Kampfdrohne mit Schweizer Unterstützung

13 Haller Ursula (SVP/BE; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

14 Hollenstein Pia (GPS/SG; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Frage

Rüstungskäufe in Israel

Interpellation

Braucht es ausländische Luftmanöver in den Alpen?

Motion

Abgabe von Armeewaffen

15 Imfeld Adrian (CVP/OW; 2001¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Motion

Sinnvolle Umnutzung militärischer Immobilien

16 Lang Josef (SGA³/ZG; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Frage

Dümmlich-sexistischer Rekrutenguide

Anfrage

Frauenhandel und Zwangsprostitution im Kosovo

Interpellation

Beteiligung der Schweiz am Bau von Drohnen

Motionen

■ Aufhebung der Wehrpflicht und Schaffung eines freiwilligen Sozial- und Friedensdienstes

■ Veröffentlichung des Cornuberichtes

17 Leu Josef (CVP/LU; 1991¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

18 Loepe Arthur (CVP/AI; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

19 Miesch Christian (SVP/BL; 1991–1995, 2003–¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

20 Oehrli Fritz Abraham (SVP/BE; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

21 Salvi Pierre (SP/VD; 2002¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Interpellation

Neues Disziplinarrecht in der Armee

22 Siegrist Ulrich (SVP/SG; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

23 Vaudroz René (FDP/VD; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Interpellation

Sportunterricht. Nichteinhalten der drei obligatorischen Wochenlektionen

24 Wasserfallen Kurt (FDP/BE; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

Motion
Rüstungsprogramm 2004. Rüstungsbeschaffung

25 Widmer Hans (SP/LU; 1996¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Frage

Duldung eines verurteilten Rechtsextremen in einer Kaderfunktion der Armee

Postulat

Innere Führung der Armee. Bericht

SiK-S

1 Bürgi Hermann, Präsident (SVP/TR; 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

2 Altherr Hans, Vizepräsident (FDP/AR; 2004¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

3 Amgwerd Madeleine (CVP/JU; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

4 Béguelin Michel (SP/VD; 1987–1999¹, 1999¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

5 Bieri Peter (CVP/ZG; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

6 Gentil Pierre-Alain (SP/JU; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

7 Hess Hans (FDP/OW; 1998¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

8 Kuprecht Alex (SVP/SZ; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

9 Langenberger Christiane (FDP/VD; 1995–1999¹, 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

10 Leumann-Würsch Helen (FDP/LU; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

11 Maissen Theo (CVP/GR; 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

Interpellation

Stationierungskonzept der Armee

12 Reimann Maximilian (SVP/AG; 1987–1995¹, 1995¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

13 Schwaller Urs (CVP/FR; 2003¹)

Eingereichte Vorstösse 2005²:

keine

¹ Im Nationalrat seit ...

² Dem VBS zur Beantwortung zugewiesen (Stand: 9. Dezember 2005)

³ Sozialistisch-Grüne Alternative

⁴ Im Ständerat seit ...